

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Unterdessen hatte der Divisionär die Seitenverschiebung der Kavallerieregimenter auf die günstige Trig.-Höhe 418 angeordnet. Als er selbst an der Spitze einer Brigade den steilen Höhenrand dort erreichte, sah er unmittelbar vor sich einen größeren geschlossenen feindlichen Kavalleriekörper. Dieser hatte sich soeben gegen zwei angreifende Eskadronen UR. 13 gewendet, wurde nun in der Flanke getroffen und geworfen. Als sich der Knäuel auf russischer Seite zu lösen begann, legte sich das feindliche Artilleriefeuer auf das Melée und trieb Freund und Feind auseinander. Auch unsere Kavallerie mußte nun zurückgehen, traf dabei auf die versumpfte Niederung der Strypa, was einige Unordnung hervorrief.

Es war dies das einzige größere Kavalleriegefecht, es hatte ohne wesentliche Entscheidung geendet, hat aber unseren Reiterregimentern und ihrem tapferen Kommandanten auch von Feindesseite gebührendes Lob eingebracht (C. IV., S. 461, und „Österr. Wehrzeitung“ Nr. 39, 41 und 44 von 1924 und dortiger Hinweis auf „Cavalry Journal“, Juli 1923).

Die 4. KD. ging zunächst nach Koltów und abends befehlsgemäß nach Sassów.

24. HKBrig.

Die 24. HKBrig. war am 15. Aug. mittags bei Überschreiten der Grenze bei Stojanów von Kosaken mit 16 Geschützen und 4 MG. angegriffen worden. Unsere Truppen gingen sofort zum Angriff über, konnten jedoch keinen durchgreifenden Erfolg erzielen, behaupteten sich aber bis zum Abend, dann ging die Brigade in vollster Ordnung nach Radziechów zurück, wo sie am 16. Aug. rastete.

Nach Lemberg waren ganz entstellte Gerüchte über dieses Gefecht gekommen. Nachdem die Lage durch einen entsendeten Generalstabsoffizier geklärt war, wurden zwei Baone. und zwei Btn. von Lemberg zugeschoben, die Brigade ging am 17. Aug. neuerdings über die Grenze und erreichte Ochłopów. Der Feind zog sich überall zurück.

In Radziechów war mit dem Gefechtstrain eine halbe Kompagnie zurückgelassen worden. Dort machte sich ein feindlicher Druck in der Umgebung bemerkbar, zahlreiche Flüchtlinge trafen in Radziechów ein.

Am 18. Aug. früh versuchten ca. zwei feindliche Eskadronen Radziechów zu überfallen, wurden jedoch abgewiesen. Im Laufe des Tages war der ganze Raum um Łopatyn vom Feinde überschwemmt. Die Kavalleriebrigade setzte an diesem Tage den Vormarsch über Gorochoów nach Tereszkowicz fort. Sie traf nirgends auf Feind, die Bevölkerung war überall geflüchtet, ein Leben vom Lande daher ausgeschlossen.

Am 19. Aug. wurde bei Ulgówka ein größerer Kavalleriekörper gesichtet, der sich aber einem Kampf entzog.

Ein eigenes Nachrichtendetachment warf bei Czarukow zwei feindliche Sotnien mit MG.

Die Brigade erreichte Szklin und blieb am 19. dort.